

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1930**

14 (17.5.1930)

# Amtsblatt

## des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 17. Mai

1930

### Inhalt.

#### I. Bekanntmachungen:

Staatsprüfung für das künstlerische Lehramt im Zeichnen an Höheren Lehranstalten und an Fachschulen.

Verleihung von Stipendien aus der Hildebrand-Stipendien-Stiftung.

Verleihung von Stipendien aus der Dr. Jakob Kurz'schen Stiftung.

Verleihung von Stipendien aus der Jager-Stiftung in Überlingen.

Lehrerfortbildung.

#### II. Personalmeldungen.

#### III. Erledigte Stellen.

#### IV. Stellenausschreiben.

#### I. Bekanntmachungen.

Staatsprüfung für das künstlerische Lehramt im Zeichnen an Höheren Lehranstalten und an Fachschulen.

Die nach Maßgabe der Verordnungen des Ministers des Kultus und Unterrichts vom 1. Mai 1906 (Schulverordnungsblatt 1906 S. 43 ff.) über die Ausbildung und Prüfung der Zeichenlehrer und vom 3. Januar 1928 über das künstlerische Lehramt (Amtsblatt 1928 S. 5) abzuhaltende Staatsprüfung wird am Dienstag, den 1. Juli 1930, vormittags 8 Uhr

in der Landeskunstschule (Westendstraße) ihren Anfang nehmen.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind unter Beifügung der geforderten Nachweise bis spätestens 14. Juni 1930 beim Unterrichtsministerium einzureichen.

Auf die Beachtung der Ziffer 2 des § 5 der Verordnung vom 3. Januar 1928 wird besonders aufmerksam gemacht. Der vom Bewerber abgefaßte Lebenslauf soll den vollständigen Namen, den Tag und Ort der Geburt des Bewerbers, den Namen, Stand und Wohnort seines Vaters, die Schulbildung und den Gang und Umfang der Fachstudien angeben.

Karlsruhe, den 7. Mai 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. B 20007. Dr. Kemmle

Verleihung von Stipendien aus der Hildebrand-Stipendien-Stiftung.

Aus der von Dr. theol. Alexander Hildebrand in Konstanz im Jahre 1675 errichteten Stiftung sind 2 Stipendien zu vergeben.

Genußberechtigt sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in Ermangelung solcher,

katholische Bürgerkinder von Überlingen, welche das Gymnasium in Konstanz besuchen, die Quarta zurückgelegt haben und Theologie studieren wollen, oder auf der Universität Freiburg studieren.

Bewerbungen sind unter Anschluß der Nachweise über Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit binnen vier Wochen bei dem Verwaltungsrat der Hildebrand-Stipendien-Stiftung in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 1. Mai 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. B 16692 In Vertretung  
Dr. Huber

Verleihung von Stipendien  
aus der Dr. Jakob Kurz'schen Stiftung.

Aus der Stiftung des ehem. Domherrn Dr. Jakob Kurz von Konstanz sind Stipendien an Studierende der katholischen Theologie zu vergeben.

Gesunde Bewerber, welche ehelicher Abstammung, nicht unter 18 Jahren und nicht über 26 Jahre alt sind, haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Geburts-, Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnisse) binnen 4 Wochen bei dem Verwaltungsrat der Kurz'schen Stipendienstiftung in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 1. Mai 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.  
Nr. B 14374 In Vertretung  
Dr. Huber

Verleihung von Stipendien  
aus der Hager-Stiftung in Überlingen.

Aus der Kaplan Hager-Stiftung sind zwei Stipendien zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler Höherer Lehranstalten, die das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben, sowie Hochschulstudierende römisch-katholischen Bekenntnisses und ehelicher Geburt. Verwandte des Stifters und in Ermangelung solcher Bürgeröhne aus Überlingen werden vorzugsweise berücksichtigt.

Bewerbungen sind unter Anschluß der Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit binnen 4 Wochen bei dem Gemeinderat in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 1. Mai 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. B 19784. In Vertretung  
Dr. Huber

Lehrerfortbildung.

Der Badische Lehrerverein veranstaltet in der Aula der Luisenschule in Lahr einen Weiterbildungskurs in Geologie.

Herr Professor Dr. Litzelmann spricht über folgende Themen:

22. Mai 1930, nachmittags 3 Uhr:

Aus der geologischen Geschichte Südwest-Deutschlands.

23. Mai 1930: Vergangenheit und Gegenwart im Landschaftsbild von Lahr und Umgebung.

Am 24. Mai findet eine Exkursion statt nach dem Kohlenbergwerk Diersburg-Berghaupten, nach Gengenbach, auf den Schönbach (Geroldseck) und zurück nach Lahr.

Anmeldungen an Herrn Hauptlehrer Weislogel, Lahr, Bottenbrunnenstraße 10.

Lehrern und Lehrerinnen, die an den Veranstaltungen teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgesetzten Dienststellen erteilt werden, soweit die Mitvernehmung des Dienstes durchführbar ist oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 13. Mai 1930.

Der Minister des Kultus und Unterrichts  
Nr. B 20741 In Vertretung  
B. Gen. V\* Dr. Huber.

II. Personalnachrichten.

Ernannt:

Professor Dr. Hermann Ostern am Gymnasium in Heidelberg zum Direktor am Gymnasium in Durlach. — Professor Leo Wohleb am Bertholdgymnasium in Freiburg zum Direktor am Gymnasium in Donaueschingen. — Reallehrer Mathäus Schmidle an der Realschule in Emmendingen zum Studienrat. — Gewerbelehrer Konrad Baumann, Vorstand der Gewerbeschule in Triberg, zum Studienrat daselbst. — Hauptlehrer Friedrich Fauch in Freiburg zum Schulrat beim Stadtschulamt Mannheim. — Hauptlehrer Albert Eisele in Kandern zum Oberlehrer daselbst. — Hauptlehrer Josef Uibelhör in Tiefenbach zum Oberlehrer in Laudenbach. — Fortbildungsschullehrer Friedrich Büche in Wiefental zum Fortbildungsschulhauptlehrer in Ostringen. — Lehrer Paul Engeler in Mühlhausen, A. Engen, zum Hauptlehrer in Inzlingen. — Lehrer Josef Kaspar in Rettigheim zum Hauptlehrer in Müllen. — Lehrer Erich Kern in Schiltach zum Hauptlehrer in Baiertal. — Lehrer Valentin Kraft in Auerbach, A. Mosbach, zum Hauptlehrer in Reichenbach, A. Lahr. — Lehrer Friedrich Ryburz in Erlenbach zum Hauptlehrer in Oberhausen, A. Bruchsal. — Schulverwalter Emil Roe in Schöllbronn zum Hauptlehrer in Rheinhausen. — Lehrer Hellmuth Rothweiler in Emdingen zum Hauptlehrer in Leiselheim. — Lehrer Anton Straub in Hüfingen zum Hauptlehrer in Heidenhofen. — Handarbeitslehrerin Hermine Theobald in Eberbach zur Handarbeitshauptlehrerin daselbst.

III. Erledigte Stellen.

Je eine Professorenstelle am Bertholdgymnasium in Freiburg und am Gymnasium in Heidelberg. — Die Stelle des Kreisoberschulrats in Karlsruhe.

IV. Stellenausschreiben.

An Höheren Schulen:

Eine Reallehrerstelle an der Oberrealschule in Bühl.

An Volksschulen:

1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Die Oberlehrerstelle in Rot. Hauptlehrerstellen in: Hartschwand — Tiefenbach — Wittelbach.

2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Die Oberlehrerstelle in Eppingen, A. Sinsheim (wiederholt). — Hauptlehrerstellen in: Dinglingen — Dühren — Kandern — Sachsenhausen — Tegernau.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.

Besuchstag im Ministerium Mittwoch von 9—12 und 15—18 Uhr.

Besuche an anderen Tagen müssen vorher vereinbart sein. Hierbei wird darauf hingewiesen, daß einzelne Beamte auch an den Besuchstagen durch anderweitige Dienstgeschäfte an der Entgegennahme von Besuchen verhindert sein können. Besuche sind auf solche Angelegenheiten zu beschränken, die auf schriftlichem Wege nicht erledigt werden können.